



FACEBOOK, INSTAGRAM & CO – MIT BEWEGTBILD STECHEN SIE AUS DER MASSE HERVOR

Editorial

Produzieren Sie Social Media Videos selbst

Der Competence Circle Bewegtbild unterstützt Sie dabei, marketingrelevante Themen in Sachen Bewegtbild zu erkennen – damit Sie mehr Klarheit haben, was es bei der Konzeption, Produktion und Verbreitung von Bewegtbild zu beachten gilt.

In diesem Whitepaper erfahren Sie diesmal, wie Sie Social-Media-Videos einfach selbst produzieren können. Vielleicht sind Sie davor bisher zurückgeschreckt, weil Sie dachten, dass sei ein kostspieliges Unterfangen mit externen Dienstleistern und viele Ressourcen bindet?

Weit gefehlt: Es gibt heutzutage einige Cloud-Lösungen, die für „kleines Geld“ Ihre Video-Produktionen automatisieren und für sehenswerte Ergebnisse sorgen. Eine Auswahl davon präsentiere ich Ihnen hier im Vergleich. Entscheiden Sie selbst, was zu Ihnen passt.

Über den Autoren: Jamal Khan studierte Marketing-Kommunikation. Stieg dann vom Texter in einer kleinen Werbeagentur zum Kreativgeschäftsführer in drei Top Ten-Werbeagenturen auf. Er gründete mit Partnern eine Dialogagentur, die später an ein Agentur-Network verkauft wurde. 2010 wechselte er das Metier: Mitgründer von UnityLivestream, aus der 2015 die heutige UnityRealtimeGroup hervorging und bei der sich alles um Livestreaming dreht.

Jamal Khan

Vorstand Bewegtbild und CoCi-Leiter Bewegtbild

Einfach, schnell und kostengünstig!

Eins vorweg: Dieses Whitepaper soll weder Kreativen noch Filmproduktionen oder Social Media Agenturen „die Butter vom Brot nehmen“ – ihre Expertise ist weiter gefragt und je nach gewünschtem Ergebnis und Aufwand auch unabdingbar.

Doch was tun, wenn z.B. das Budget erschöpft ist? Oder wenn Sie auf eine Aussage eines Wettbewerbers im Social Media umgehend mit einem Video antworten wollen? Oder wenn Sie ein anlassbezogenes Video als Intro auf Ihrer Webseite benötigen, weil „bewegte Bilder“ bekanntlich mehr als tausend Worte sagen? Ihre Beweggründe mögen unterschiedlich sein, das gewünschte Ergebnis ist es sicherlich nicht: qualitativ hochwertige Videos, mit denen Sie sich sehen lassen und Ihre Botschaften einprägsam vermitteln können!

Wenn Sie aber nicht schon als Hobby Videos drehen und vor allem bearbeiten, wird Ihnen der Gedanke an eine „Eigenproduktion“ kaum in den Sinn kommen. Doch es gibt mittlerweile Cloud-Lösungen, die Ihnen ein Großteil der Arbeit abnehmen – 10 davon stelle ich Ihnen hier vor. Dabei erhebe ich keinen Anspruch auf Vollständigkeit und generelle Gültigkeit. Nichtsdestotrotz kann Ihnen das Whitepaper helfen, Ihr passendes „Werkzeug“ für Ihre zukünftigen Video-Produktionen zu finden.

Inhalt

Übersicht gängiger Tools	02
Unterschiede stecken meist nur im Detail	02
Die Tools im Einzelnen	03
Fazit	08

Übersicht gängiger Tools



- | | |
|---|--|
| 1. Adobe Spark spark.adobe.com | 6. Magisto magisto.com |
| 2. Animaker animaker.de | 7. Moovly moovly.com |
| 3. Animoto animoto.com | 8. Promo promo.com |
| 4. BIGVU bigvu.tv | 9. Renderforest renderforest.com/de |
| 5. Kaltura corp.kaltura.com | 10. Wideo wideo.co |



Unterschiede stecken meist nur im Detail

10 Cloud-Lösungen... und das sind noch lange nicht alle, denn es gibt noch weitere und es werden auch noch weitere auf den Markt kommen – sehen Sie deshalb die hier vorgestellten Lösungen als Momentbetrachtung des 1. Quartals 2021 an. Sehen Sie mir ferner nach, dass ich nicht jede Lösung bis ins kleinste Detail beschreibe – das hätte den Rahmen hier gesprengt. Letztlich habe ich die aus meiner Sicht wichtigsten Pros und Contras aufgeführt.

Bei einigen der hier vorgestellten Anbietern können Sie sich kostenfrei anmelden und die Produktion eines Videos „durchspielen“, bei einigen Anbietern können Sie das nicht. Trotzdem denke ich Ihnen so viel Informationen an die Hand zu geben, dass Sie die für sich optimale Lösung finden. Dabei sollten die Kosten – die Preise der Lösungen fallen recht unterschiedlich aus – aber nicht Ihr einziges Kriterium sein: Zum einen führe ich immer nur den jeweiligen Einstiegspreis auf und je nachdem, was Sie alles benö-

tigen, wird es teurer. Zum anderen wird selbst die teuerste Lösung hier – von Ihrer damit verbundenen Zeitersparnis einmal abgesehen – immer noch für Sie günstiger sein, als wenn Sie einen externen Dienstleister mit einer Video-Produktion beauftragen.

Zur Ehrenrettung externer Dienstleister sei aber auch gesagt: Ob Ihre selbstproduzierten Videos genauso kreativ wie „außer Haus gemacht“ ausfallen, dabei „auf den Punkt kommen“ und vor allem ob Sie damit Ihre gewünschten Ziele erreichen, wird sich erst beim Einsatz zeigen – weshalb die damit einhergehenden Analysen aller Klicks und Likes immer dazugehören. Denn Bewegtbild um des Bewegtbilds-Willen konterkariert sonst Ihre Social-Media-Aktivitäten.

Normalerweise aber – und damit komme ich wieder zu meinem Statement – dürften Ihre Posts durch Videos mehr Aufmerksamkeit erlangen. So gesehen viel Erfolg!



Hashtags

#DMVCompetence #DMV #Coci #Bewegtbild #CloudLösungen #CloudLösungenVideos #ContentMarketing #DigitalMarketing #FacebookVideos #InstagramVideos #LinkedInVideos #selbstistderMann #selbstistdieFrau #selbstproduzieren #SocialMediaVideos #TwitterVideos #Videosproduzieren #XingVideos #YouTubeVideos

Die Tools im Einzelnen

1. Lösung: Adobe Spark

Wie der Name schon verrät, steckt hinter der Lösung Adobe – wahrscheinlich kennen Sie den Acrobat Reader vom Lesen Ihrer PDF. Adobe Spark wurde speziell für das einfache Erstellen von Video-Clips für Webseiten und Social-Media-Kanäle entwickelt.

Ohne Vorkenntnisse ist es Ihnen damit in wenigen Minuten möglich, sehenswerte Videos zu produzieren.

Was mir gut gefällt: Sie können eigene Fotos, Texte, Icons und Videos hochladen und bearbeiten oder sich dazu Vorlagen aus einer wirklich sehr umfangreichen Datenbank zusammenstellen. Natürlich können Sie auch fertige Layouts nutzen sowie Schriftarten und Hintergründe aus vorgefertigten Themes übernehmen. **Was mir auch gefällt:** Sie können Ihr Video mit einem Titel aus einer riesigen Musikbibliothek unterlegen – da sind wirklich von jedem Genre unzählige Stücke dabei.

Sobald Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind, können Sie das Video via „Share-Button“ teilen oder auf Ihrem PC zur spä-

teren Nutzung downloaden. Allerdings ist bei der kostenlosen Version ein Wasserzeichen im Video – ein Upgrade aufs Abonnement für knapp 12 Euro im Monat ist also unumgänglich. Dies auch deshalb, weil Sie neben weiteren Funktionen nur dann die Möglichkeit erhalten, Ihr eigenes Logo und eigene Schriften in Ihr Video zu integrieren. Übrigens benötigen Sie für Adobe Spark einen Adobe Account oder Sie müssen sich mit einer E-Mail, einem Facebook- oder einem Google-Account anmelden.



Quelle: <https://spark.adobe.com>

2. Lösung: Animaker

Bei Animaker sind Sie gut aufgehoben, wenn Sie **überwiegend Erklärvideos produzieren möchten**. Die kostenlosen Templates sind vielfältig und sehen recht modern aus. Wichtig für Sie als Anfänger: Es gibt zahlreiche Tutorials, wie Sie Ihre Videos in einer gewünschten Stilrichtung erstellen können. Hier liegt aber auch ein Manko: Sie können nie neu anfangen, sondern immer auf einem der bestehenden Templates aufbauen.

Was ganz nett ist: Für den Voiceover Ihres Videos brauchen Sie nur den entsprechenden Text hochladen, eine Stimme (allerdings in überschaubarer Auswahl) auswählen und schon wird automatisch eine Sprecher-Vertonung erzeugt. Mir persönlich klingen diese Voiceover ein klein wenig zu robotermäßig – ich würde für ein hochwertiges Video die Sprach Aufnahme dann lieber selbst machen oder einen Profi-Sprecher beauftragen. Letztlich hat das aber auch mit dem eigenen Qualitätsanspruch zu tun und vielleicht reicht Ihnen die automatische Vertonung vollkommen aus.

Was dagegen richtig nerven kann: Animaker hat kein automatisches Abspeichern des jeweiligen Video-Projekts – daran müssen Sie hier zwischendurch immer selbst denken.

Spätestens wenn ein fast fertiges Video einmal „abgerauscht“ ist, haben Sie das aber garantiert verinnerlicht.

Ein kostenfreies Kennenlernen von Animaker ist nicht möglich und die Abonnements werden – eine Besonderheit, obwohl die Seite komplett Deutsch ist – in Dollar abgerechnet. Der „Basic-Einstieg“ beginnt bei 20 \$ pro Monat bzw. der Hälfte bei jährlicher Vorauszahlung.



Quelle: <https://www.animaker.de>

3. Lösung: Animoto

Bei Videos zählt Animoto zu den **Cloud-Lösungen der ersten Stunde**. Was aber nicht heißen soll, dass die Lösung damit veraltet wäre. Vielmehr ist sie sehr ausgereift und in Sache Usability hervorragend – Videoproduktionen gehen damit kinderleicht von der Hand: Sie wählen aus einer Vielzahl von Templates einen Beispielfilm aus und können dessen Inhalte dann nach Belieben auch durch eigenes Material ersetzen.

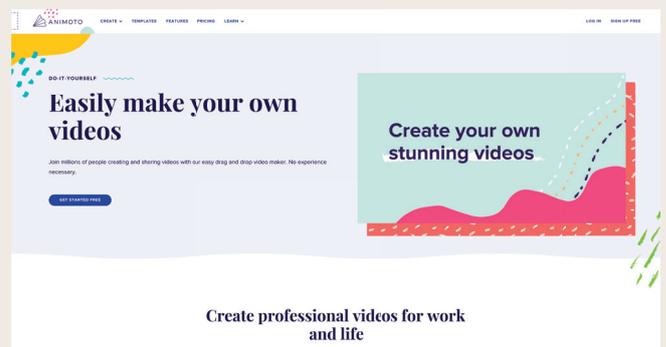
Wie bei anderen Anbietern auch gibt es hier die Möglichkeit, aus Stockmaterial etwas Passendes auszuwählen. Das Einsetzen dieser Inhalte ist genauso einfach wie das Positionieren der Texte – **alles per Drag and Drop**. Ob Texte, Fotos oder Videos – alles kann intuitiv mit der Maus und entsprechenden Schieberegler verändert werden.

Was mir besonders gut gefällt: Die wichtigsten Punkte wie Texte, Lautstärke und Bild können Sie sowohl in der Übersicht als auch in den einzelnen Sequenzen verändern. Außerdem können Sie Fotos auf „Crop left/right“ setzen – so können Sie z.B. das Bild nur die Hälfte des gewählten Video-Formats ausfüllen lassen und in der anderen Hälfte ein längerer Text in einem farbigen Kasten hervorheben.

Was mir nicht so gut gefällt: Jedes Video wird eine halbe Sekunde vor seinem Ende automatisch abgedunkelt – daran müssen Sie bei der Produktion immer denken und es gleich

berücksichtigen. Außerdem fehlt fürs Ausspielen in mehreren Formaten das Hochkantformat – was beispielsweise auf Instagram und Facebook fürs Anschauen mit Smartphones Sinn machen kann. Insofern müssen Sie am Ende wieder zurück in den Editor, dort das Hochkantformat auswählen und das Video erneut extra ausspielen. Da bieten einige andere Lösungen mehr Komfort und machen das „in einem Rutsch“.

Die größte Stärke von Animoto ist sicherlich sein **äußerst intuitiv bedienbarer Editor**, mit bei dem Sie sich schnell zurechtfinden werden. Allerdings beginnen die monatlichen Abonnements erst bei 29 Euro – und der Preis gilt auch nur, wenn Sie gleich einen Jahresvertrag abschließen, ansonsten zahlen Sie bei Animoto 54 Euro pro Monat.



Quelle: <https://animoto.com>

4. Lösung: BIGVU

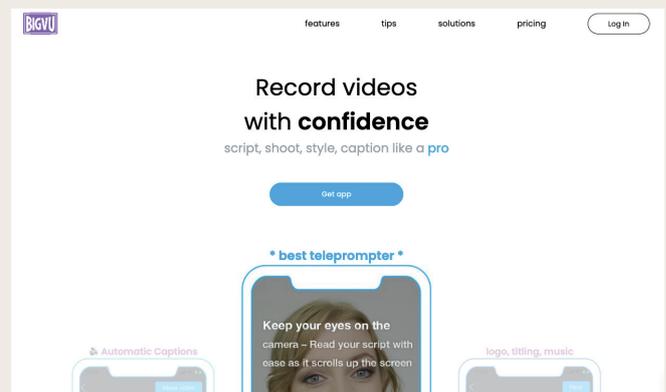
Mit Bigvu ist das **Editieren von professionellen Videos kinderleicht**: Anstatt stundenlang an der Erstellung eines kurzen Clip zu sitzen, werden Sie selbst als völlig unerfahrener User in kürzester Zeit professionell aussehende Videos produzieren können.

Meiner Ansicht nach ziemlich pfiffig: Bei der Kontoeröffnung wählen Sie aus, wer alles Zugriff auf die Cloud-Dateien von Bigvu haben soll. Somit können auch Kolleg*innen aus unterschiedlichen Abteilungen – etwa aus Marketing und Öffentlichkeitsarbeit – am gleichen Video-Projekt wie Sie arbeiten. **Eine weitere Einmaligkeit:** Bigvu gibt es auch als App – während Sie z.B. am PC den Text für ein Video hochladen, kann sofort jemand anderes auf der Welt via App den Text auf seinem Smartphone vom integrierten Teleprompter ablesen und sich dabei mit seiner Frontkamera aufnehmen. Anschließend steht diese Aufnahme auch Ihnen sofort zur Verfügung und Sie können damit Ihr Video fertiggearbeiten.

Was mir besonders gut gefällt: Sofern Sie aus der Ferne ohne externes Mikrofon filmen und die Aufnahme hinterher zu leise ist, können Sie den Audiopegel noch nachträglich maximieren. Des Weiteren kann Bigvu auch ein perfekt synchronisiertes Transkript Ihres Videos automatisch erstellen und die Untertitel können danach noch feinabgestimmt werden. Beeindruckend ist auch ein Feature aus dem Profibereich: Wenn Sie vor **Green Screen** aufnehmen, können Sie in Bigvu den grünen Hintergrund durch ein Foto oder Video ersetzen – so „zaubern“ Sie jeden und alles überall hin auf der Welt.

Was umständlich ist: Sie können Ihr fertiges Video zwar aus Bigvu heraus auf Facebook, YouTube oder einem anderen Social-Media-Kanal veröffentlichen – nur leider nicht auf mehreren Kanälen gleichzeitig. Insofern müssen Sie dann erst die mp4-Datei Ihres Videos auf Ihrem Desktop speichern und von dort die Uploads starten.

Das monatliche Abonnement beginnt bei Bigvu mit 14,99 \$ pro Monat (auch hier nur US-Währung) – wenn Sie gleich einen Jahresvertrag abschließen, reduziert sich das auf 79,99 \$ pro Jahr. Wenn mehrere Personen (bis zu 5) als „Team“ zusammenarbeiten sollen, muss allerdings etwas tiefer in die Tasche gegriffen werden.



Quelle: <https://bigvu.tv>

5. Lösung: Kaltura

Kaltura würde ich als eine „**eierlegende Wollmilchsau**“ bezeichnen – was anerkennend gemeint ist und sich auf das wirklich sehr breite Spektrum dieser Cloud-Lösung bezieht. Kaltura können Sie als Plattform für Livestreams, Webinare und interne Bildungsinhalte einsetzen. Sie können dort beliebigen Video-Content hochladen, transcodieren und verwalten, um ihn dann aus der Lösung heraus auf Webseiten oder Social-Media-Kanälen zu veröffentlichen – hierfür hält Kaltura diverse API (Programmierschnittstellen) verschiedener Seiten bereit. Mit Kaltura können Sie aber auch einen HTML5-Code für einen eigenen Player generieren, den Sie oder ein Admin in jede beliebige Webseite integrieren kann und worüber Sie dann Ihre Videos ausspielen.

Was mich ganz besonders begeistert: Der Video-Content auf Kaltura lässt sich ganz einfach durchstöbern – Sie können in den Videos selbst hinterlegte oder automatisch generierte Untertitel nach Stichworten oder Nutzer durchsuchen und „springen“ dann direkt an die entsprechende Stelle im Video. Gerade wenn Sie viele Videos produzieren und/oder dort abspeichern werden, ist das ein nicht zu unterschätzender Zeitvorteil.

Was ebenfalls über viele andere Lösungen hinausgeht: Sie können Livestreams mit einer Chat-Funktion versehen und interaktive Videos erstellen – letzteres beispielsweise für Videos von Online-Kursen, in die Sie gleich die Test-Fragen integrieren.

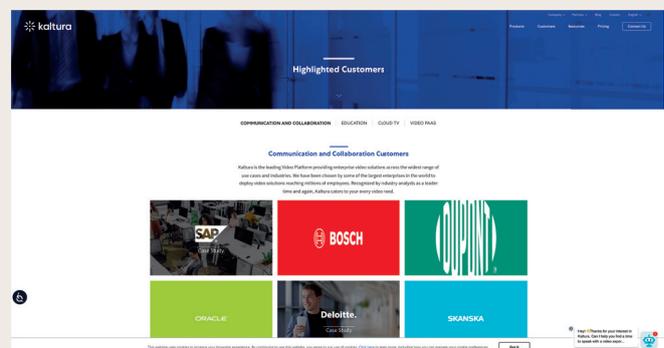
6. Lösung: Magisto

Magisto hat intelligente Algorithmen, die Videos und Fotos quasi bewerten und daraus **automatisch eine stringente Film-Geschichte** aufbauen. Dafür müssen Sie lediglich aus verschiedenen Vorlagen eine auswählen, bestimmen die gewünschte Schriftart und den Text, nehmen vorhandenen Content oder laden Ihren eigenen Content hoch und bereits nach wenigen Minuten ist Ihr Video fertig. Hört sich einfach an... und ist es auch.

Was mir dabei nicht so gut gefällt: Magisto bietet keine Suchfunktion, um sich aus den lizenzierten Musikstücken den passenden Track herauszusuchen – entweder stöbern Sie lange herum oder Sie laden sich gleich selbst Ihre gewünschte Musik hoch. Was mir dagegen gut gefällt: Der Editor synchronisiert die Schnittfolge und das Ende eines Musikstücks immer punktgenau aufs Video – mit den ebenfalls automatisch richtig gut animierten Übergängen kommt somit immer ein Profi-Ergebnis dabei heraus.

Was Sie beachten müssen: Die Textfarbe können Sie nicht frei wählen und beim freien Platzieren der Texte haben Sie keine Option für die Helligkeit. Letzteres kann gerade auf besonders dunklen oder hellen Videosequenzen nötig sein. Störend auch die fehlenden Einstellmöglichkeiten für Ausschnitte: Querformat-Aufnahmen kann Magisto zwar ins Hochkantformat transformieren, damit das aber gut wird, müssen Sie zu Beginn die Bildmitte bestimmen. Sollten Sie

Das Preismodell von Kaltura ist etwas verwirrend – auf den ersten Blick wird Ihnen das sogenannte **VPaaS (Video Platform as a Service)** vielleicht zusagen, aber wenn Sie die genauen Kosten vorab wissen möchten, ist die Rechnung kompliziert. Es gibt hier keine der sonst üblichen Abonnements, sondern nur eine Abrechnung nach Speicherplatz, Bandbreite und Views, die bei Ihrem jeweiligen Videos-Content anfallen. Diese ganzen Parameter sind aber unmöglich im Voraus zu überblicken, so dass Sie bei Kaltura mit einer gewissen finanziellen Bandbreite leben müssen. Dazu passt, dass es zwar kostenfrei jede Menge Erklärvideos sowie Hilfestellungen durch die Kaltura-Community gibt, Sie aber für einen direkten Ansprechpartner bei Kaltura auch extra bezahlen müssen. Einziger Lichtblick: Sie können Kaltura kostenfrei 30 Tage lang testen und ausprobieren.



Quelle: <https://corp.kaltura.com>

bereits wissen, dass Sie Videos immer im Quer- als auch im Hochkantformat ausgeben, bieten andere der hier vorgestellten Lösungen mehr Komfort bei der Arbeit.

Der Premium-Tarif von Magisto macht aufgrund seiner fehlenden Option für die Texterstellung kaum Sinn, der Professional-Tarif kostet 9,90 \$ (Magisto rechnet auch in Dollar ab) im Jahresvertrag pro Monat. Zwar können Sie Magisto nicht kostenfrei testen, dafür bekommen Sie hier echt tolle Features: Da Magisto zum Videoportal Vimeo gehört, ist beim Professional-Tarif der Vimeo Pro Account, der Zugriff auf über 3 Mio. HD-Videosequenzen und Fotos der internationalen Bildagentur iStock sowie 1 TB Cloud-Speicher pro Jahr kostenfrei inkludiert.



Quelle: <https://magisto.com>

7. Lösung: Moovly

Mit Moovly lassen sich ziemlich einfach Videos erstellen: Bilder (die natürlich auch von Ihnen selbst kommen können) werden auf einer Art Bühne „gesetzt“, mit den von Ihnen gewünschten Animationen der Lösung versehen und dann nur noch Text sowie Sound dazugegeben ... fertig ist Ihr Video zum Download.

Was mir gut gefällt: Moovly verfügt über sehr praxisnahe Lernmöglichkeit durch seine Tutorials. Obendrein ist seine Benutzeroberfläche sehr einfach zu bedienen – so kann das Timing eines Videos auf der Zeitleiste angepasst werden und das gleich komplett für alle eingefügten Elemente und Animationen. Hinzu kommt: Moovly bietet nach eigenen Aussagen mit mehr als 1 Mio. Fotos und Grafiken eine riesige Content-Auswahl für die Erstellung Ihrer Videos.

Was mir nicht so gut gefällt: Im Vergleich zu anderen Lösungen hat Moovly nicht ganz so viele Templates als kreative Vorlage. Aber das ist Klagen auf hohem Niveau: Denn wie bereits zuvor gesagt, bietet Ihnen die umfangreiche Foto- und Grafikkbibliothek viele Möglichkeiten, kreativ inspiriert zu werden.

8. Lösung: Promo

Ob Promo, wie sie behaupten, die weltweite Nummer 1 unter den Lösungen sind, weiß ich nicht – aber sie machen einem das Produzieren von qualitativ hochwertigen Videos ziemlich einfach. Zunächst suchen Sie sich aus einer Bibliothek mit über 3 Mio. vorproduzierten Videoclips – die nach Branchen und Begriffen vorsortiert sind – ein passendes Video zum Bearbeiten aus. Danach können Sie die Länge jeder Szene, die Art der Schnitte oder Überblendungen sowie die Texte und deren Animationen in diversen Typografien einfügen und ändern sowie am Ende Ihr Logo integrieren.

Was mir gut gefällt: Haben Sie ein Video ausgesucht, wird es automatisch mit passender Musik unterlegt – sollte Ihnen das Stück nicht gefallen, können Sie sich aus unterschiedlichen Genres einen anderen lizenzierten Titel aussuchen. So oder so passt sich die Musik dann, selbst wenn Sie Ihr Video gekürzt oder verlängert haben, immer dieser Länge an. Mit wirklich tollem Ergebnis!

Ein Vorteil gegenüber anderen Lösungen: Bevor Sie Ihr Video bearbeiten, wählen Sie zwischen Quer-, Mittel- und Hochformat aus und können dann ein Preview davon anschauen. Da zum Beispiel das Hochformat im Verhältnis zu den anderen Formaten seitlich schmaler und oben und unten mehr zu sehen ist, können Sie nun den Bildausschnitt so lange zurecht-rücken, bis der gewünschte Fokus die ganze Zeit über ziemlich mittig bleibt. Ist Ihr Video dann fertig, lassen sich die Einstellungen auf Mittel- und Querformat übernehmen – meist passt das sehr gut. Sollte einmal zu viel Bildinhalt im anderen Format „aus dem Bild fallen“, können Sie das Projekt einfach duplizieren und im gewünschten Format individuell anpassen. Auch sonst geht die Arbeit mit Promo schneller von

der Hand: Sie können Ihre Social-Media-Kanäle verknüpfen und Ihre Videos direkt auf Facebook, Instagram, Twitter oder anderswo im Internet veröffentlichen. Sie müssen also keine Videos auf Ihren Desktop downloaden und behalten auf Promo die Übersicht über Ihre abgeschlossenen Projekte.



Quelle: <https://www.moovly.com>

der Hand: Sie können Ihre Social-Media-Kanäle verknüpfen und Ihre Videos direkt auf Facebook, Instagram, Twitter oder anderswo im Internet veröffentlichen. Sie müssen also keine Videos auf Ihren Desktop downloaden und behalten auf Promo die Übersicht über Ihre abgeschlossenen Projekte.

Was mir nicht so gut gefällt: Viele der Promo-Videos sind „amerikanisch“ angehaucht und dadurch suchen Sie manchmal länger nach einer passenden Vorlage. Des Weiteren gibt es Premium Clips und je nach gewählten Abonnement haben Sie davon nur eine begrenzte Anzahl pro Jahr frei. Womit wir beim Preis sind: Die Abonnements beginnen bei 39 Euro im Monat, im Jahresvertrag sinkt dieser Basic-Tarif auf 29 Euro im Monat. Promo können Sie kostenfrei testen und – Stand heute – die ersten 2 Monate eines Abonnements sind kostenfrei.



Quelle: <https://promo.com>

9. Lösung: Renderforest

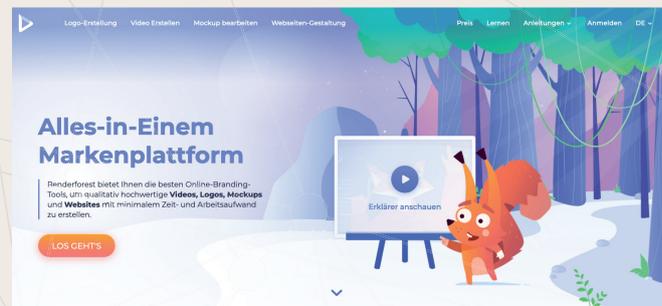
Zunächst einmal ist Renderforest ein **Tausendsassa**: Ob Videos, Animationen, Logos oder professionelle Webseiten – hier haben Sie sozusagen das „Rundum-Sorglos-Paket“ und zwar egal, was Sie alles produzieren möchten. Für dieses Whitepaper habe ich mir aber Renderforest nur unter dem Gesichtspunkt Bewegtbild angeschaut ... und, so viel vorweg, da wird Ihnen eine Menge geboten.

Was mir gut gefällt: Sie finden hier über 400 fertige Templates unterschiedlichster Art. Die Kategorisierung ist sehr gut und wenn Sie in der Vorschau etwas sehen, was Ihnen gefällt, können Sie es erst einmal mit einem „Herz“ markieren. Haben Sie sich dann für ein Template entschieden, ist die individuelle Anpassung für Ihr Video sehr einfach: Geradezu intuitiv geht das vom Logo einsetzen über Texte und/oder Slogan bis hin zur www-Adresse von der Hand – Sie „springen“ von einem Schritt zum nächsten und können eigentlich nichts falsch machen. Am Schluss können Sie auf Renderforest aus einer Vielzahl von Musik-Tracks wählen, die nach Genre sortiert sind. Egal für welchen Titel Sie sich entscheiden, das Stück passt sich automatisch der Länge Ihres Videos an. Das klappt wie von Zauberhand gut, ohne dass das am Ende plötzlich abgewürgt wirkt.

Was mir nicht so gut gefällt: Zwar scheinen die meisten Animationen auf Renderforest auf der Höhe der Zeit und wirken recht modern, dennoch gibt es bei den verwendeten Cha-

rakteren und Symbolen kaum Optionen. Außerdem scheint es nicht möglich zu sein, eine Szene neu zu erstellen, ohne dafür wieder eine vorgefertigte Szene aus dem Fundus zu nutzen. Das mag meckern auf hohem Niveau sein, aber wenn Sie mit Renderforest öfters Videos produzieren, kann so etwas auf Dauer nerven.

Apropos öfters Videos produzieren: Falls Sie nur ein einzelnes Video benötigen, ist Renderforest derzeit die einzige Cloud-Lösung, bei der Sie das ohne ein Abonnement machen können. Der Preis für ein einzelnes Video beginnt bei 9,99 Euro, das günstigste Abonnement „Lite“ beginnt bei 19,99 Euro im Monat bzw. bei 6,99 Euro pro Monat im Jahresvertrag. Renderforest können Sie übrigens vorab auch kostenfrei testen.



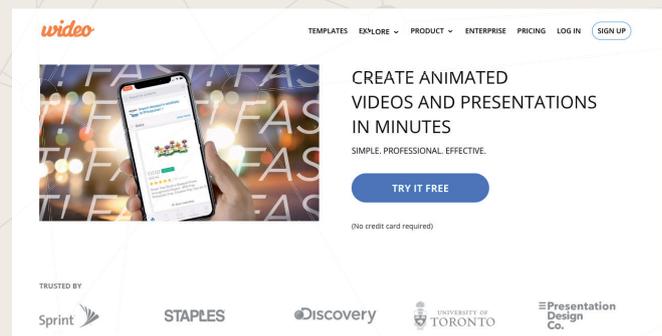
Quelle: <https://www.renderforest.com/de>

10. Lösung: Wideo

Bei Wideo können Sie entweder Videos nach ganz eigenen Vorstellungen produzieren oder aus fertigen Templates auswählen, welches für Ihr Vorhaben am besten geeignet ist. So oder so lässt sich dann jedes Detail durch **Drag and Drop** aus einer ansehnlichen Medien- und Musikbibliothek oder durch selbst hochgeladene Inhalte – also eigene Bilder, Grafiken, Logos, Fotos und/oder Audio-Files – individuell anpassen.

Was mir besonders gut gefällt: Nicht nur das einfach zu handhabende professionelle Studio für die Erstellung von Videos, sondern ebenfalls die mehr als 1.300 Bilder und über 50 Musiktitel, die dafür zur freien Auswahl stehen. Was ebenfalls großartig ist: Sie können mitten während der Arbeit abspeichern und zu einem späteren Zeitpunkt weiterarbeiten, anstatt wie bei anderen Lösungen immer alles „am Stück“ machen zu müssen. Wenn Sie mit Ihrem Video fertig sind, können Sie es über das Wideo-Dashboard direkt auf Facebook, YouTube & Co. uploaden.

Ein Abonnement beginnt bei 59 \$ (auch hier nur in Dollar) pro Monat – wenn Sie gleich einen Jahresvertrag abschließen, reduziert sich das auf 19 \$ pro Monat. Auch Wideo können Sie kostenfrei ausprobieren.



Quelle: <https://wideo.co>

Fazit

Wahrscheinlich werden Sie jetzt von den hier vorgestellten 10 Lösungen erst einmal „erschlagen“ sein. Aber wie bereits gesagt, können Sie viele davon kostenfrei testen. Und das sollten Sie auch machen: Sie werden sehen, dass das Produzieren von Videos nicht nur einfach von der Hand geht, sondern auch richtig Spaß macht.

Preislich gibt es keine einheitliche Linie. Je nach Lösung bekommen Sie von Premium-Clips über Cloud-Speicher bis hin zu Zugriff auf besonders viele Videosequenzen oder Musiktitel unterschiedlich viel geboten. Deshalb sollten Sie vor Abschluss eines Abonnements Ihre favorisierten Lösungen auch „im Kleingedruckten“ miteinander vergleichen. Was nämlich auf den ersten Blick teurer als eine andere Lösung erscheint, kann sich dann als Schnäppchen herausstellen – vorausgesetzt, Sie nutzen die im Preis inkludierten Features.

So oder so haben aber alle hier präsentierten Cloud-Lösungen eines gemeinsam: Mit ihren vorgefertigten Templates, ihren Video-Editoren à la Baukastensystem mit Drag and Drop, diversen Schriften und vielen Musiktiteln werden Sie äußerst schnell und effizient professionelle Videos kreieren können. Lassen Sie Ihrem kreativen Flow freien Lauf – dabei wünsche ich Ihnen schon jetzt viel Spaß und mit Ihren Videos viel Erfolg!



Autor:
Jamal Khan
Managing Partner,
UnityRealtimeGroup
GmbH

Kontakt DMV-Geschäftsstelle

Telefon: 0211.864 06-0

competence@marketingverband.de

Kontakt Competence Circle

Jamal Khan

khan@marketingverband.de

Competence Circle

Die neun Competence Circle bilden eine inhaltliche Themen- und Kompetenz-Plattform für den DMV und sorgen mit ihrer Expertise u.a. durch die Erstellung der Whitepapers für einen Know-how-Transfer auf allen Ebenen des Deutschen Marketing Verbands. Die einzelnen Gruppen stehen für folgende neun Themen:

- 1 **Bewegtbild**
- 2 **Customer Excellence**
- 3 **Data Driven Marketing & Decision Support**
- 4 **Employer Branding**
- 5 **Markenmanagement**
- 6 **Marketingplanung und -optimierung**
- 7 **Pricing & Market Strategy**
- 8 **Sponsoring**
- 9 **Technologie, Innovation & Management #ccTIM**

Impressum

Herausgeber

Deutscher Marketing Verband e.V. (DMV)

Sternstrasse 58, D-40479 Düsseldorf

Fon +49 (0) 211.864 06-0

info@marketingverband.de

www.marketingverband.de

Bildrechte: Gian Cescon-unsplash,
Clark Tibbs-unsplash

ISSN (Print) 2512-5842

ISSN (Online) 2512-5656